



Allez Les Bleus

France 24 ist der erste französische Nachrichtensender, der internationale News in französisch, englisch und arabisch ausstrahlt. www.film-tv-video.de hat den Sender in Paris besucht und einen Blick in die schöne neue Nachrichtenwelt von France 24 geworfen.

TEXT: ROBERT STÖGER • BILDER: ROBERT STÖGER, FRANCE 24

Wenn von internationalen Nachrichtensendern die Rede ist, denken wohl die meisten in Deutschland zuerst an CNN, BBC und Sky News. Das ist die Liga, in der mit France 24 nun auch ein französischer Sender mitspielen will. Der Anspruch des französischen News-Senders ist hoch: Man will mit einer mehrsprachigen, »differenzierten europäischen

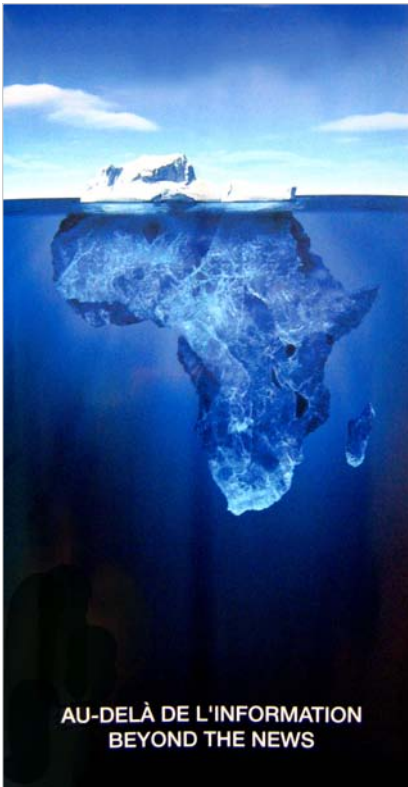
Berichterstattung« der angelsächsischen Dominanz begegnen. Natürlich soll dabei in den News auch der französische Blick auf die Welt berücksichtigt werden, aber es geht bei France 24 nicht darum, Nachrichten aus Frankreich in den Rest der Welt zu verbreiten, sondern das Weltgeschehen aus einer europäischen Perspektive zu betrachten und darzustellen.

So soll etwa auch die wachsende arabisch sprechende Bevölkerung in Europa mit einem pluralistischen Blick auf die Nachrichtenwelt erreicht werden. Um es plakativ zu formulieren: France 24 will neben dem britischen und amerikanischen Bild der englischsprachigen Konkurrenten ein »europäisches« Nachrichtenbild aus aller Welt liefern.

Ende vergangenen Jahres ging France 24 erstmals auf Sendung: zunächst per Live-Stream im Web und kurze Zeit später auch per Kabel und über Satellit. Zunächst sendete France 24 in englisch und französisch, seit dem 2. April 2007 gibt es auch ein arabisches Programm. In der Zentrale in Paris arbeiten 200 Journalisten und weltweit sind 200 Korrespondenten im Einsatz, die Material fürs Programm zuliefern.



Die Zentrale von France 24 in Paris.



France 24 will laut Eigendarstellung nicht nur an der Oberfläche kratzen, sondern auch die »News hinter den News« zeigen.



France 24 verbreitet sein Programm sowohl im Fernsehen wie im Web – und das in französisch, englisch und arabisch.

Zentrale in Paris

Wie im Turm zu Babel kommt man sich vor, wenn man das Sendegebäude von France 24 im Südwesten von Paris betritt.

Englisch, französisch und arabisch werden die News-Beiträge von Nachrichtensprechern in modernen Aufnahmestudios mit Glaswänden kommentiert. Im Kontrollraum hört man simultan den Countdown für den nächsten Sendebeitrag in drei Sprachen. Arabische, englische und französische Regie sind nur durch eine dünne Wand voneinander getrennt.

Auch in den großflächig angelegten Newsrooms herrscht aufgrund der Mehrsprachigkeit aller Journalisten eine bunte Sprachenvielfalt.

Auffällig: Das Durchschnittsalter der Angestellten liegt bei niedrigen Anfang 30 und der Frauenanteil ist mit zwei Dritteln außergewöhnlich hoch.

Avid als Global Integrator

Gerade mal sechs Monate hatte der als »Global Integrator« be-

Alain de Pouzilhac, Chief Executive Officer bei France 24.



auftragte Hersteller Avid Zeit, um bei France 24 die IT-Systemtechnik und einen file-basierten, bandlosen Produktions-Workflow einzurichten. Im Mai 2006 wurde der Vertrag unterschrieben und im Oktober sollte die Technik schon für erste Testdurchläufe zur Verfügung stehen.

France 24 produziert seit Ende vergangenen Jahres französisches Auslandsfernsehen mit dem Schwerpunkt Nachrichten.

Eigentümer von France 24 sind die beiden Broadcaster France Television und TF1, die auch Teile des Programms zuliefern. Ein Drittel der Nachrichten produziert France 24 selbst. Aber auch bei Sendern und Agenturen wie RFI, RFO, Global Radio Network (GRN), Agence France Presse und EVN wird Programmmaterial eingekauft.

Via Hot-Bird 7A, Astra 1KR und Eurobird ist France24 per Satellit empfangbar. Durch Vereinbarungen mit ADSL- und digitalen Kabel-Providern soll das Programm auch über diese Verbreitungswege in Kürze insgesamt in 48 Millionen Haushalten in Europa und 80 Millionen Haushalten weltweit bereit stehen. Weltweit bedeutet: In 90 Ländern einschließlich USA, Afrika und Mittlerem Osten. Ein vierter Kanal soll neben dem arabischen, englischen und französischen Programm ab 2008 in spanischer Sprache auf Sendung gehen.

Das Jahres-Budget ist mit 86 Millionen Euro gegenüber den Branchen-Größen CNN und BBC relativ knapp bemessen. »Kein Problem«, wie CEO Alain de Pouzilhac kommentiert, »weniger Geld zur Verfügung zu haben, fördert bei uns nur die Kreativität.«

Die Finanzmittel kommen übrigens ausschließlich vom französischen Staat, was natürlich zum Prüfstein für eine wirklich europäische Berichterstattung werden könnte.



Keine leichte Aufgabe, bekräftigt Marc Ledain, Produkt- und System-Manager bei Avid. Zum ersten Mal in Avids Geschichte trat das Unternehmen bei France 24 als »Global Integrator« auf, war also gesamtverantwortlich für Design und Architektur der IT-Systeme und des gesamten Workflows vom Ingest bis zum Playout, sowie für das Management des gesamten Projektes inklusive der Zusammenarbeit mit Firmen wie Grass Valley, Omneon, Harris, Cisco, HP und IBM.

Da die News von France 24 nicht nur im Fernsehen, sondern auch im Web in drei Sprachen als Stream bereit gestellt werden sollten, musste auch hier eine passende Lösung bei

von Avid mit 96 TB Speicherplatz. Das Asset Management übernimmt das Avid-Produkt Interplay. Via Interplay hat jeder Redakteur Zugang zu maximal 3.000 Stunden Material in voller Auflösung.

Über eine Internet-Anbindung



France 24 nutzt ein zentrales Netzwerk für Kommunikation, AV-Strukturen und Internet.



Im Ingest-Raum bei France 24 läuft Material aus unterschiedlichsten Quellen auf.

der Workflow-Planung gefunden werden.

Aus Sicht von Avid weisen Projekte wie bei France 24 auch den Weg in die Zukunft des eigenen Unternehmens: Mit Schnitt-Software alleine sei kaum mehr Geld zu verdienen, so Avid-Mann Ledain. Großes Potenzial für die eigene Entwicklung sieht das Unternehmen aber dort, wo es darum geht, IT- und Medienwelt zu integrieren — auch im Zusammenspiel mit der Systemtechnik anderer Hersteller.

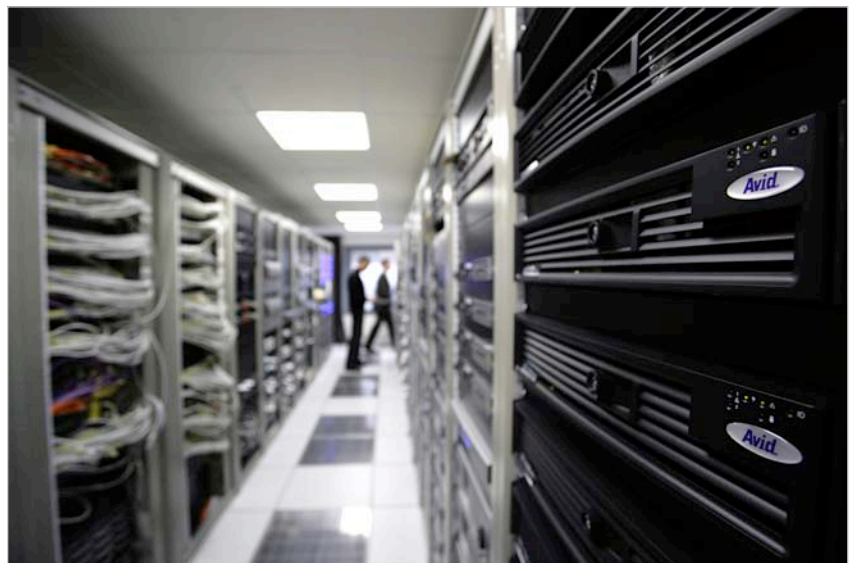
Herzstück der Sendeabwicklung ist ein Unity-Isis-Speichersystem

kann weiteres Material auf den Server gespielt werden.

Der bandlose Workflow beschränkt sich aber nicht nur auf die interne Asset-Verarbeitung: Schon bei der Akquisition des Materials verzichtet France 24 auf bandbasierte Aufzeichnung und arbeitet mit Panasonic-P2-Geräten. Der Ingest des Materials wird mit Airspeed und dem Capture Manager von Avid durchgeführt.

Für die Live-Berichterstattung kann Videomaterial aus aller Welt über das Inmarsat-Satelliten-Netzwerk in den Sendebetrieb eingespeist werden.

Herz der Sendeabwicklung ist ein Unity-Isis-Speichersystem von Avid mit 96 TB Speicherplatz.



Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.



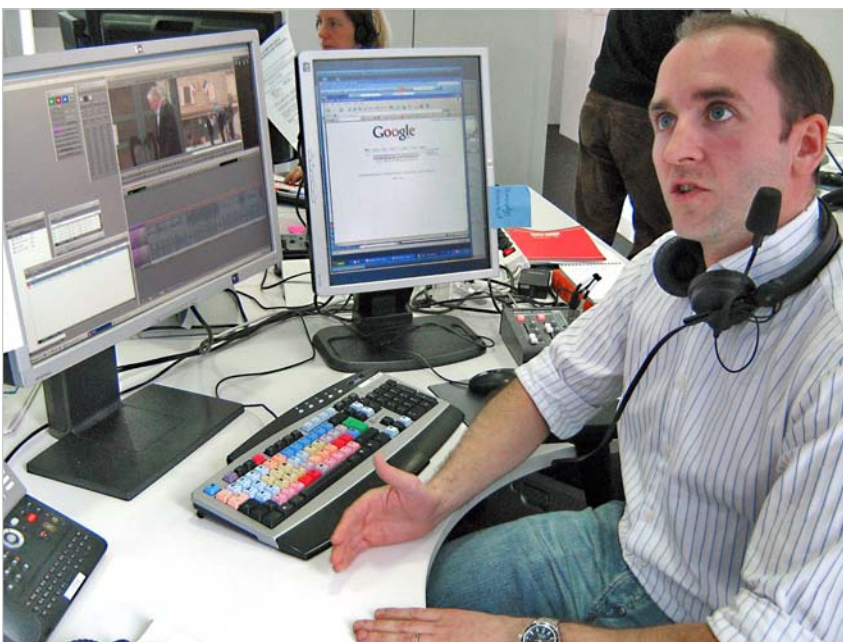
In den Newsrooms arbeiten mehr Frauen als Männer, das Durchschnittsalter liegt bei Anfang 30.

Als Software für die Sendeautomation wird Production Client von Harris verwendet und zwei Omneon-Server mit 260 Stunden Kapazität in IMX30-Qualität stehen als Broadcast-Server zur Verfügung.

Der Zugang zu Internet, zum zentralen Media-Server wie auch zum internen Firmennetzwerk läuft über ein und dieselbe Netzwerk-Infrastruktur. Sicherheit vor unbefugtem Zugriff von außen – etwa durch Hackerattacken, Viren und Trojaner – soll hierbei eine Virtual-PC-Umgebung bieten,



Eine Pro-Tools Workstation steht für aufwändigere Audio-Mischungen zur Verfügung.



Greg Summerville erläutert den News-Workflow. Das Headset wird für Voice-Overs verwendet.

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.

galer Zugriff in einem vollständig file-basierten Sendeumfeld fatale Folgen haben.

Workflow der News-Beiträge

85 Workstations sind in den Newsrooms mit iNews ausgestattet. Hier kann der Journalist die Datenbank nach News-Feeds abfragen, dazugehörige Thumbnails durchforschen, seinen News-Beitrag planen und betexten.

Mit dem Logger Client hat der Journalist außerdem die Möglichkeit, für zusätzlich produziertes Material Log-Listen zu erstellen. Weiter sind 32 dieser Arbeitsplätze mit Newscutter XP und dem Hardware-Beschleuniger und I/O-Modul Mojo ausgestattet.

Via Interplay lassen sich die gewünschten Assets per Drag and Drop in die Timeline des Schnittsystems ziehen. Außerdem ist es mög-

lich, an diesen Workstations jederzeit eventuell sendetnah eintreffendes P2-Material einzuspielen.

Bemerkenswert ist bei der Beitragerstellung, dass Voice-Over-Kommentare von den Journalisten selbst am Schnittplatz über ein Headset eingesprochen werden. Es gibt keine Sprecherkabine, die vor den unvermeidlichen Hintergrundgeräuschen schützen würde, die in einem Newsroom mit vielen anderen Angestellten herrschen.

Greg Summerville, Journalist bei France 24, erklärt dies mit dem Umstand, dass Aufnahmen in Sprecherkabinen zu teuer wären und zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden – schon aufgrund der geforderten Aktualität der Nachrichten könne letzteres nicht in Kauf genommen werden. Außerdem werde bei der Aufnahme darauf geachtet, dass mögliche Störgeräusche einen bestimmten Pegel nicht überschreiten, so Summerville.

Auch Moderationen werden direkt im Newsroom aufgezeichnet,



Während die Moderationen aufgezeichnet werden, läuft der Redaktionsbetrieb weiter.



Die drei Kontrollräume für die englische, französische und arabische Sendeabwicklung sind nur durch eine dünne Wand voneinander getrennt.

während der normale Redaktionsbetrieb weiterläuft.

Da der Sender dreisprachig ausstrahlt, wird jeder fertige Beitrag auf dem zentralen Isis-Server abgelegt und von Mitarbeitern der anders-

sprachigen News-Redaktionen mit neuen Bauchbinden und neuem Off-Kommentar versehen.

Schlussendlich wird der News-Beitrag auf den Omneon-Broadcast-Server gespielt und von Mitarbeitern des Kontrollraumes sendetechnisch in das TV-Programm eingespeist.

Für die Web-Veröffentlichung kann dann an fünf Workstations mit Avid ACM (Active Content Manager) der Beitrag für das Internet aufbereitet und das zugehörige Video-File mit zwei FlipFactory-Encodern von Telestream in das streaming-fähige WMV9-Format gewandelt werden.

Weiterhin schreiben die Redakteure eigene Blogs auf der Webseite und bieten mit Kommentarfunktionen und Votings für die Zuschauer einen gewissen Grad an Interaktivität.

Schweizer Taschenmesser — ein neues Journalistenbild

Betrachtet man den beschriebenen Workflow, so werden große Anforderungen an die technischen Fähigkeiten eines potenziellen France-24-Journalisten gestellt. Frederic Brochard, Technischer Leiter bei France 24, vergleicht das Berufsbild eines Redakteurs seines Senders mit einem Schweizer Taschenmesser – Multifunktionalität und Multitasking-Fähigkeit sind zwei der Kernqualifikationen, die ein Mitarbeiter bei France 24 demnach mitbringen muss, um den inhaltlichen und technischen Anforderungen Stand zu halten.

Bei der Mitarbeiterschulung hat Avid schon im Vorfeld des Sendestarts eine zentrale Rolle eingenommen. In speziellen Training-Camps

Bezugsquellen

für Equipment, das bei France 24 eingesetzt wird.

netorium

0611-411 877-0 www.netorium.de
(Omneon-Vertrieb Deutschland)

Anzeige

wurden die Journalisten auf den bandlosen Workflow mit Schnitt und Audio-Mixing sowie für die Aufbereitung der Beiträge für das Web geschult.

Insgesamt sei es gar nicht so einfach gewesen, Journalisten zu finden, die sich von der Aufgabenvielfalt die France 24 von ihnen verlangt, nicht hätten abschrecken lassen, gibt Frederic Brochard offen zu.

(Noch) kein HD und Video-on-Demand

Eine erste Erfolgsstudie sieht France 24 auf dem richtigen Kurs: Die Webseite france24.com liegt auf dem Ranking der meist besuchten News-Sites in Frankreich und Japan ganz vorne und belegt in Großbritannien und Deutschland Rang drei (nach Eurosport und CNN).

Auch der TV-Kanal liegt laut dieser Studie in der Gunst der »Opinion Leaders« weit vorne. Die Anfangshürden sind für den Sender also

genommen, welche weiteren Pläne hat France 24 nun?

In drei bis vier Jahren will der Sender in HD-Technik investieren. Auch Video-on-Demand soll ein Thema werden, allerdings frühestens in etwa zwei Jahren, was Alain de Pouzilhac auf das derzeit knappe Budget zurückführt. Dennoch träumt er zusätzlich von der Ausstrahlung in einer weiteren Sprache: Auf chinesisch könnte er eine wichtige und vor allem große Zuschauergruppe erreichen.

